

Kieze fit machen für die Zukunft

MARZAHN: Zwei Gebiete im Bezirk könnten von Städtebauförderprogramm profitieren

von Manuela Frey

Um sechs neue Gebiete soll das Städtebauförderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“ erweitert werden. Unter anderen könnten Marzahn-Süd und Marzahn-Ost dazugehören.

Die Städtebauförderung stellt im Programm Nachhaltige Erneuerung den Bezirken Investitionsmittel bereit, die seit 2002 in die zukunftsfähige und ökologische Entwicklung von Stadtquartieren fließen. Damit können Projekte der sozialen Infrastruktur für Nachbarschaft, Bildung und Sport sowie für den öffentlichen Raum

zum klimagerechten Umbau von Grünanlagen, Stadtplätzen, Straßenräumen und Spielplätzen umgesetzt werden. Insbesondere benachteiligte Quartiere und Siedlungen im Umbruch sollen so für die Zukunft fit gemacht und klimagerecht umgebaut werden.

Neben den beiden Marzahner Gebieten hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Tegel-Süd, dem Ostseeviertel in Neu-Hohenschönhausen, der Osloer Straße in Wedding und Pankow-Süd eine Aufnahme in das Programm in Aussicht gestellt. Voraussetzung ist die Erarbeitung und Abstimmung eines

Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK), das für jedes Quartier benennen soll, mit welchen Zielen und mit welchen Projekten die Mittel am besten eingesetzt werden können. Diese ISEK sind zudem durch politischen Beschluss auf Bezirks- und Landesebene zu bestätigen, bevor voraussichtlich im Jahr 2027 die ersten Mittel fließen und mit der Vorbereitung und Umsetzung der ersten Bauprojekte begonnen werden kann.

Dazu sagte Stadtentwicklungssenator Christian Gaebler (SPD): „Mit der Städtebauförderung haben wir ein Instrument, um in einem über meh-

rere Jahre angelegten Entwicklungsprozess die Wohn- und Lebensbedingungen für Menschen nachhaltig zu erhöhen und ein lebenswertes Zuhause zu schaffen. Mit dem Programm Nachhaltige Erneuerung sollen insbesondere Quartiere unterstützt werden, die benachteiligt sind oder sich in einer Umbruchphase befinden. Darüber hinaus bietet das Programm die Möglichkeit, Projekte der Klimaanpassung und Energiewende vor Ort umzusetzen, für die an anderer Stelle oft die Finanzierung fehlt. Ich freue mich, dies zusammen mit den Bezirken in den neu ausgewählten Quartieren angehen zu können.“

Hitzeschutzportal ist jetzt online

BERLIN. Die Senatsgesundheitsverwaltung hat auf www.berlin.de/hitzeschutz/ ein neues Hitzeschutzportal veröffentlicht, das alle Aktivitäten des Landes Berlin und der Bezirke darstellt und Informationsmöglichkeiten bietet. Es gibt in Berlin viele Maßnahmen, die bei großer Hitze Hilfestellungen geben und die nun auf dem Hitzeschutzportal zusammengeführt werden. Das Internetportal gibt unter anderem Verhaltenstipps bei Sommerhitze und informiert auf einer „Kühle-Orte-Karte“, wo es Möglichkeiten der Abkühlung gibt. Das reicht von Grünanlagen, Badestellen und Strandbäder über Brunnen bis hin zu Kirchen, Bibliotheken und Einkaufszentren. **my**



Besichtigung Musterwohnung Jeden Dienstag | 9–12 Uhr

Kommen Sie vorbei, ohne Anmeldung!

- Cecilienstraße Ecke Tollensestraße
12619 Berlin-Hellersdorf
- 360 seniorenfreundliche Wohnungen
- 1 bis 2 Zimmer
- 31 m² bis 55 m²
- Hochwertig ausgestattet mit barrierearmen Bädern, Einbauküchen, Fußbodenheizung und Balkon/Terrasse
- Tiefgarage mit 120 Pkw-Plätzen

Informationen unter:

030 25441 – 999 | seniorenwohnung@berlinovo.de